

## Protokoll über die Sitzung des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses

---

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 23.03.2017  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:35 Uhr  
Ort, Raum: Großer Sitzungssaal im Rathaus der Stadt Alfeld (Leine),  
Marktplatz 1, 31061 Alfeld (Leine)

### **Anwesend:**

#### Vorsitzender

Ratsherr Uwe Höltgebaum

#### Beigeordneter

Beigeordneter Werner Neumann

#### Mitglied

Ratsherr Ralf Ahrens

Ratsfrau Sabine Voshage-Schlimme

Ratsherr Dirk Dräger

Ratsherr Horst-Georg Urbanke

#### Vertreter

Ratsherr Patrick Gensicke

#### Bürgerdeputierter

Herr Michael Buß

Herr Hans-Georg Fritsche

Herr Henning Knust

#### von der Verwaltung

Bürgermeister Bernd Beushausen

Herr Uwe Brinckmann

#### stellvertretener Protokollführer

Herr Daniel Heuer

#### von der Verwaltung

Herr Stephan Maedge

### **Abwesend:**

Öffentlicher Teil

### **1. Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie der Tagesordnung**

Vor der Eröffnung der Sitzung nimmt Bürgermeister Beushausen nachträglich die Verpflichtung des Bürgerdeputierten Henning Knust vor. Er erklärt eingehend die entsprechenden Pflichten aus dem Nds. Kommunalverfassungsgesetz (Verschwiegenheitsgrundsatz, Mitwirkungsverbot und Vertretungsverbot) und besiegelt die Verpflichtung dann per Handschlag.

Der Vorsitzende Herr Höltgebaum eröffnet danach offiziell die Sitzung des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses und begrüßt die Anwesenden, insbesondere den Bürgermeister der Stadt Alfeld (Leine), Herrn Beushausen, die Vertreterin der Alfelder Zeitung, Frau Niemann sowie die Zuhörer.

Die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie die Tagesordnung werden dann festgestellt.

### **2. Genehmigung des Protokolls über die öffentliche Sitzung des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses am 08.02.2017**

Das Protokoll der Sitzung vom 08.02.2017 wird einstimmig genehmigt.

### **3. Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplans, hier: Aufgabe des Feuerwehrhauses Warzen Vorlage: 081/XVIII**

Herr Höltgebaum übergibt das Wort zunächst an Herrn Beushausen.

Herr Beushausen berichtet eingehend über die überraschenden Austritte vieler Kameraden aus der Ortsfeuerwehr Warzen nach der letzten Jahreshauptversammlung, die letztlich dazu geführt haben, keine ausreichende Stärke aktiver Feuerwehrmänner und –frauen für die Ortsfeuerwehr Warzen im Dienst zu haben. Die Ortsfeuerwehr Warzen sei so nicht mehr einsatzbereit. Dies habe nun unmittelbare Auswirkungen auf den Erhalt des Feuerwehrhauses sowie des Feuerwehrfahrzeugs.

Er weist darauf hin, dass nach den kurzfristigen und nicht vorhersehbaren Austritten der Kameraden der Ortsfeuerwehr Warzen der Stadtbrandmeister reagiert und die Bestimmungen

der Ausrückerordnung derart verändert habe, dass die Ortsfeuerwehr Brunkensen bei Einsätzen in Warzen alarmiert wird. Damit sei der Brandschutz und die Hilfeleistung sichergestellt. Er selbst sei von Stadtbrandmeister Buß sofort über die Lage informiert worden.

Herr Beushausen richtet dann noch seine persönliche Ansicht zu den Vorkommnissen an die Mitglieder des Ausschusses sowie die Zuhörer. Es sei bemerkenswert, wenn sich Kameraden der Feuerwehr – wohlwissend gleich den Austritt aus dem aktiven Dienst bekannt zu geben – kurz zuvor noch befördern ließen. Dies sei nicht nachvollziehbar.

Es habe im Vorfeld in dem lange währenden Prozess bzgl. der Auswirkungen und Umsetzungen der Inhalte des Brandschutzbedarfsplanes etliche Treffen, Gespräche, Sitzungen verschiedenster Gremien (Ortskommando, Ortsrat, Ausschuss, Rat und Verwaltung der Stadt Alfeld (Leine) gegeben, bei denen Einwände der Beteiligten möglich gewesen wären. All diese Möglichkeiten wurden nicht genutzt.

Man habe der Ortsfeuerwehr Warzen bewusst die Chance geboten, auch nach Zusammenführung der Wehren Brunkensen, Warzen und Lütgenholzen bis auf weiteres auch in der Ortschaft Warzen das Gebäude Feuerwehrhaus sowie das Feuerwehrfahrzeug zu belassen. Der Feuerschutz- und Ordnungsausschuss habe diese Entscheidung so mitgetragen. Die Alternative wäre die Schließung der kleineren Standorte Warzen und Lütgenholzen gewesen.

Nochmals weist er darauf hin, dass etwaige Bedenken der beteiligten Wehren im Vorfeld hätten geäußert werden können. Nicht mal, als der ehem. Ortsbrandmeister der OFW Brunkensen in der letzten Sitzung des Feuerschutz- und Ordnungsausschusses sich für die geleistete Arbeit in der Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes bedankt hatte und die Auswirkungen für die Beteiligten bereits bekannt waren, wurde Einwand erhoben. Dies sei aus seiner Sicht sehr bedauerlich.

Die rechtlichen Konsequenzen des gezeigten Verhaltens lägen nun auf der Hand was das Feuerwehrfahrzeug sowie das Feuerwehrgebäude angehe. Eine Zukunft bestehe für beide nicht.

Herr Höltgebaum führt dazu aus, dass getroffene Entscheidungen von Mandatsträgern grds. zu akzeptieren seien, jedoch auch aus seiner Sicht absolut nicht nachvollziehbar. Auch er sah es als Entgegenkommen an, zunächst das Feuerwehrfahrzeug und das Gebäude am Standort Warzen zu belassen. Den eingeschlagenen Weg wolle man in Warzen aber offenbar nicht mitgehen.

Seiner Ansicht nach stehe aus den genannten Gründen der Aufgabe des Feuerwehrhauses sowie der Überführung des Fahrzeugs in den allgemeinen Fahrzeugbestand der Feuerwehr Alfeld nichts entgegen.

Da keine Bedenken aus den Reihen des Ausschusses bestehen, öffnet der Vorsitzende dann die Sitzung für Meinungen aus der Zuhörerschaft.

Herr Jens Ruhland schildert aus seiner Sicht den bisherigen Verlauf der Gespräche im Ort über die Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes und fragt sich, weshalb die Situation nun so sei wie sie sei.

Herr Beushausen erläutert Herrn Ruhland noch einmal in Kürze den bisherigen Ablauf. Alles sei in öfftl. Sitzungen besprochen worden, viele Fragen wurden gestellt. Alle Fragen seien beantwortet worden. Jeder wusste, woran er sei. Man wollte seitens der Verwaltung bewusst die Entscheidung nicht „von oben herab“ treffen, sondern eine Willensbildung in der Sache aus der Feuerwehr heraus durch viele Gesprächstermine selbst entstehen lassen, um Lösungen zu finden.

Unerklärlich sei es für ihn, dass der ehem. Ortsbrandmeister Brunkensen, Herr Grote, in der Ortsratssitzung Brunkensen als gemeinsamen Vorschlag der Wehren Lütgenholzen, Brunkensen und Warzen die dort beschlossenen Ziele vorstellte und die Kameraden der Warzer Wehr anwesend waren und dennoch keine Einwände erhoben hätten. Keiner der anwesenden Kameraden der Feuerwehr Warzen habe Herrn Grote in dessen Aussagen widersprochen, obwohl es die Gelegenheit dazu gegeben hätte.

Ebenfalls wurden in der Sitzung des Ortsrates Warzen sowie auch in der Sitzung des Rates der Stadt Alfeld (Leine) keine Bedenken geäußert.

Für ihn persönlich sei dieses bemerkenswerte Vorgehen eine hochgradig lehrreiche Erfahrung gewesen. Es gab etliche Möglichkeiten etwaiger Änderungen, doch nie wurden die offenbar bestehenden Vorbehalte ausgesprochen.

Die überraschenden Austritte der Kameraden der Ortsfeuerwehr Warzen stellen für ihn unredliches Verhalten dar.

Herr Gensicke kann den ganzen Verlauf ebenfalls nicht nachvollziehen. Alle Dinge seien für die Wehr in Warzen geregelt gewesen, das gezeigte Verhalten sei für ihn menschlich unangenehm.

Vorsitzender Höltgebaum schildert noch einmal den bisherigen Verlauf seit 2015, von wo an alle Ortsfeuerwehren die Gelegenheit gehabt hätten, der Verwaltung Vorschläge zu unterbreiten, wie eine künftige Feuerwehrstruktur jeweils aussehen könne.

In diesem ganzen Zeitraum habe die Warzener Wehr keinen Vorschlag gebracht. Für den ehem. Ortsbrandmeister Raddatz findet er es schade, so von den plötzlichen Austritten der Kameraden überrascht zu werden.

### **Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine)**

**„Die Nutzung des Feuerwehrhauses Warzen für Feuerwehrzwecke wird aufgegeben. Das dort bisher stationierte TSF kann als Austauschfahrzeug in den allgemeinen Bestand der Feuerwehren übernommen werden.“**

**- einstimmig -**

#### **4. Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Nds. Brandschutzgesetzes - mündlicher Bericht -**

Stadtbrandmeister Buß erläutert dann die zwei Schwerpunkte der möglichen Änderung des Nds. Brandschutzgesetzes. Zum einen soll die Altersgrenze für aktive Kameraden von 63 auf 67 angehoben werden. Zum anderen werde das Thema der „Doppelmitgliedschaft“ in Feuerwehren in der Änderung des Gesetzes aufgegriffen.

In dem Zusammenhang stellt er die Unterschiede zwischen Vollmitgliedschaft und Doppelmitgliedschaft in Feuerwehren vor, da zuvor Herr Dräger um Erklärung gebeten hatte.

## 5. Anfragen und Mitteilungen

Herr Brinckmann teilt mit, dass vor Ostern die Bundesstraße 3 im Alfelder Ortsteil Limmer saniert wird. Die Arbeiten werden unter Vollsperrung in zwei Abschnitten durchgeführt. Eine großräumige Umleitung wird eingerichtet.

Frau Voshage-Schlimme bedankt sich beim Stadtbrandmeister Buß für die geleistete Arbeit der Feuerwehrkameraden im Zusammenhang mit einem Wohnhausbrand im OT Sack. Sie bittet darum, die Danksagung an die entsprechenden Stellen weiterzuleiten.

Eine Anfrage Herrn Urbankes bzgl. der Abbiegesituation und der rechtl. Vorgaben in der Kreuzung „B 3“ Ortsdurchfahrt Limmer / Ecke „Zeissstr.“ beantwortet Bürgermeister Beushausen im Anschluss.

Eine weitere Frage Herrn Urbankes hinsichtlich eines Zeitungsartikels der Hildesheimer Zeitung zum Thema Feuerwehrhelme und Förderverein beantwortet Herr Beushausen ebenfalls.

Zuhörer Detlef Schwarz (1. Vorsitzender TSV Warzen) hat dann noch eine Anmerkung zur Situation der Warzener Feuerwehr. Er persönlich meint, dass die dörfliche Gemeinschaft und Struktur unter der ganzen Diskussion sehr gelitten habe und bedauert dies sehr. Er bedankt sich aber dennoch beim Ortsrat Warzen, dem Stadtkommando der Feuerwehr, bei der Stadt Alfeld (Leine) bei dem Versuch, die Empfehlungen des Brandschutzbedarfsplanes umzusetzen. Man habe der Ortsfeuerwehr Warzen den Ball zugespielt, dieser sei jedoch von den handelnden Personen nicht aufgenommen worden. Dafür die Verwaltung oder den Rat der Stadt Alfeld (Leine) verantwortlich zu machen, halte er persönlich und in seiner Funktion als 1. Vorsitzender des TSV Warzen für unangemessen.

Zuhörer Herr Hans Bartels fragt nach dem weiteren Verlauf bzgl. des Gerätehauses. Bürgermeister Beushausen teilt mit, dass das Objekt veräußert werde nach der vom Rat getroffenen Entscheidung.

Da keine weiteren Fragen und Anmerkungen aus der anwesenden Zuhörerschaft mehr bestehen, beendet Vorsitzender Höltgebaum die öffentliche Sitzung um 18.06 Uhr.

gez. Uwe Höltgebaum  
Vorsitzender

gez. Daniel Heuer  
Protokollführer